

Die 60 Jahre, welche das Wohnhaus im westfälischen Hamm auf dem Buckel hat, sind ihm nicht anzusehen. Speziell der Anbau, der hat es – mit seinem raffinierten Mix an zweckgebundenem Sonnen- resp. Sichtschutz und farbiger Raffinesse – in sich. Text und Bilder: Mevaco c/o

Das private Wohnhaus des Architekten Gunter Lohmann hat einen Anbau, in dem eine Schwimmhalle untergebracht ist. Im Jahr 2005 stockte Lohmann diesen Anbau auf, um in dem neu gewonnenen Raum auf 80 m² Fläche sein Schlafzimmer mit zwei Schrankräumen und einem grossen Bad einzurichten. Allerdings sind die Fenster nach Westen und nach Süden ausgerichtet. Und es war klar, dass sich – gerade im prallen Licht der Sommersonne – dieser Raum viel zu sehr aufheizen würde. Ein Sonnenschutz musste mit eingeplant werden.

Mit fröhlichen Farben einen Akzent setzen
Eines der ersten und wichtigsten Kriterien bei der Evaluation war, dass sich ein kräftiger Farbkontrast ergeben sollte: Das ganze Gebäude ist sehr monochrom gehalten – die vorgehängte

Fassade, die streng gliedernden horizontalen Aluminiumschienen, der Dachüberstand, das verzinkte Geländer, alles in Grautönen. Dagegen sollten fröhliche Farben einen leuchtenden Akzent setzen.

Lohmann spielte in Gedanken diverse Möglichkeiten durch: Jalousien, Rollläden, Holz, Kunststoff – und landete schliesslich bei verschiebbaren Paneelen aus Lochblech. Für Lochblech sprach ganz eindeutig seine moderne Anmutung sowie die Tatsache, dass es sich um ein durables und widerstandsfähiges Material handelt. Ausserdem tendieren die Pflegekosten im Gegensatz zu Holz gegen Null. Der Sonnenschutz besteht aus vier zweiteiligen Elementen mit einer Fläche von zwei mal zwei Metern, lackiert in den Farben Melonengelb und Blutorange. Die Einfassprofile von MEVACO >>



Schöne Raumatmosphäre durch lackierte Sonnenschutzelemente.

> entsprechen in ihren Abmessungen den Fenstern.

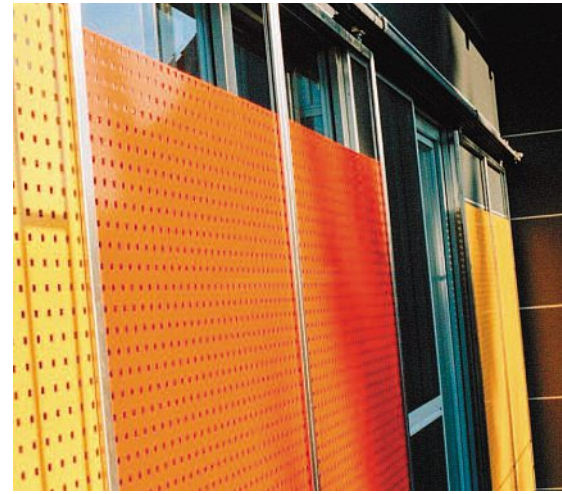
Verschieben und parken

Das Lochblech selbst ist Standardware. Es blieb oben ein Spalt, der sich als ausgesprochen nützlich erwies: Denn dieser offene Streifen ermöglicht Lichteinfall ohne Aufheizung – für die nötige Beschattung sorgt hier der grosse Dachüberstand. Die Profilrahmen hängen ausserdem in Kugelrollen-Schienen. Will man die Aussicht geniessen, lassen sich die Sonnenschutz-Elemente übereinander schieben und neben den Fenstern «parken». «Als Architekt muss man neue Wege gehen und auch mal experimentieren», meint Lohmann. Das sei man schliesslich seinen Auftraggebern schuldig. «Ich habe», sagt Lohmann, «die Entscheidung für Lochblech nie bereut. Ich finde

an diesem Material so genial, dass man es für unterschiedlichste Objekte und Anwendungen einsetzen kann – natur, verzinkt oder lackiert. Lochblech bietet hohes kreatives Potenzial, man kann damit grossartig gestalten und eine ganz klare Linienführung und Gliederung schaffen. Ich bin wirklich restlos davon überzeugt.» In noch leuchtenderen Farben kann man Lochblech kaum schildern. ■

Bautafel

Objekt:	Privates Wohnhaus in Hamm (D)
Architekt:	Gunter Lohmann, Hamm
Lochbleche:	MEVACO c/o Beaufort 8 GmbH, Stuttgart



Die Elemente lassen sich nach Belieben verschieben.

«Lochblech bietet hohes kreatives Potenzial, man kann damit grossartig gestalten und eine ganz klare Linienführung und Gliederung schaffen. Ich bin wirklich restlos davon überzeugt.» Gunter Lohmann, Architekt